



LIFEsavers

März 2018

Cargill LIFE savers

Bei Cargill sind wir überzeugt, dass sich jede Aufgabe auf eine sichere Art und Weise erledigen lässt, und setzen alles daran, dass wir alle Mitarbeiter am Ende jedes Arbeitstages sicher nach Hause schicken können.

Im Rahmen dieses Engagements haben wir uns ein klares Ziel gesetzt: NULL arbeitsbezogene Todesfälle. Wir können dieses Ziel erreichen, indem wir gemeinsam daran arbeiten, eine Kultur der Sicherheit zu schaffen. Einer der Faktoren, die uns dabei unterstützen, ist die "Focus on LIFE"-Strategie.

Die **Focus on LIFE**-Strategie (Life-altering Injury and Fatality Elimination; Beseitigung von lebensverändernden Verletzungen und Todesfällen) dient dazu, Cargill beim Erreichen seines Ziels von null Todesfällen zu unterstützen, indem lebensbedrohliche Gefahren in unseren Verfahren am Arbeitsplatz identifiziert und beseitigt werden. Ihr Fokus liegt auf der Gewährleistung der Integrität unserer Sicherheitsverfahren, dem Identifizieren und Beseitigen von Risikofaktoren, die zu schwerwiegenden Verletzungen und Todesfällen führen, und, wenn es zu Unfällen kommt, dem Lernen aus diesen Unfällen, um sie in Zukunft vermeiden zu können.

Zur Unterstützung von Focus on LIFE haben wir **LIFE savers** eingeführt und die nötigen Verhaltensweisen und Anforderungen bestimmt, um schwerwiegende Verletzungen und Todesfälle bei 12 hochriskanten Aktivitäten zu vermeiden.

Weil diese Verhaltensweisen von größter Bedeutung für unseren Erfolg sind, haben wir diese Broschüre mit wichtigen Informationen über jeden LIFE saver erstellt. Sie dient als Referenz, um unser Risikobewusstsein zu stärken und ein sicheres Verhalten am Arbeitsplatz zu fördern.

Mit Ihrer Unterstützung **können wir Todesfälle und schwerwiegende Verletzungen beseitigen.**



LIFE savers

1. Kraftfahrzeug –
Verkehrssicherheit
2. Arbeiten in der Höhe
3. Mobile betriebene Arbeitsgeräte
4. Wartungssicherung Lock Out/
Tag Out/Try Out (LOTOTO)
5. Arbeit an elektrischen Anlagen
6. Betreten enger Räumlichkeiten
7. Handhabung und Lagerung von
Schüttgut
8. Sicherheit für
Schienenfahrzeuge
9. Aushub- und Grabarbeiten
10. Schutz beim Anschlagen und
Anheben von Lasten
11. Gefahrstoffe
12. Heißarbeiten

LIFEsavers – Fragen und Antworten:

Was sind LIFEsavers?

LIFEsavers, ein zentraler Bestandteil der Focus on LIFE-Kampagne, bestimmen die wichtigsten Gefahren und Sicherheitsanforderungen, um die Sicherheit bei der Ausführung von 12 hochriskanten Aktivitäten zu gewährleisten.

Wie wurden die LIFEsavers entwickelt?

Die 12 LIFEsavers wurden von Environment, Health and Safety (EHS)-Führungskräften aus aller Welt ausgewählt und entwickelt und repräsentieren einen Großteil der Geschäftseinheiten und Prozesstechnologien von Cargill.

Dies trug dazu bei, dass wichtige Gefahren – sowie die Mindestanforderungen für eine sichere Durchführung jeder Aufgabe – hinreichend definiert werden konnten.

Werden durch die LIFEsavers die Regeln an unseren Standorten oder regionale Bestimmungen ersetzt?

Nein, die LIFEsavers ersetzen keine standortspezifischen Sicherheitsregeln oder regionalen Bestimmungen. LIFEsavers sind ein Instrument, mit dem unser Risikobewusstsein gestärkt, zentrale Gefahren identifiziert und wichtige Anforderungen untermauert werden.

Örtliche Standortrichtlinien und Betriebsverfahren liefern detaillierte Anforderungen für die sicherste und effizienteste Art, eine Aufgabe zu erledigen, und legen die genauen Methoden fest, die an jedem Standort befolgt werden müssen.

Beispielsweise kann eine Aufgabe eine standortspezifische Arbeitsgenehmigung mit festgelegten Berechtigungsstufen erfordern, bevor die Arbeit aufgenommen werden kann.

Was sollte ich befolgen, wenn es einen Unterschied zwischen LIFEsavers und unseren Standortregeln gibt?

Befolgen Sie stets Ihre örtlichen, standortspezifischen Sicherheitsregeln. Sie können festgestellte Unterschiede gerne Ihrem Vorgesetzten mitteilen, der diese klärt und Sie im weiteren Verlauf unterstützt. Da wir mit äußerster Sorgfalt darauf geachtet haben, dass LIFEsavers und Best Practices aufeinander abgestimmt und konsistent sind, rechnen wir nicht mit Konflikten.

Was passiert, wenn ich einer der Anforderungen der LIFEsavers nicht nachkommen kann?

Wenn Sie feststellen, dass Sie einer der Anforderungen der LIFEsavers nicht nachkommen können, unterbrechen Sie die Aufgabe unverzüglich und bitten Sie Ihren Vorgesetzten um Rat. Denken Sie an unsere Richtlinie: "Cargill besteht darauf, dass sämtliche Aufgaben, egal, wie dringend sie auch sein mögen, auf sichere Weise erledigt werden."

Was passiert, wenn ich sehe, dass jemand die Anforderungen der LIFEsavers nicht befolgt?

Jeder sollte die standortspezifischen Sicherheitsregeln und die Anforderungen der LIFEsavers befolgen. Wenn Sie bemerken, dass jemand die Regeln und Anforderungen nicht befolgt, ist es wichtig, dass Sie die folgenden Maßnahmen ergreifen, um potenzielle Verletzungen zu verhindern:

- Beenden Sie unverzüglich die Arbeitsaktivität.
- Setzen Sie den Arbeiter über die Nichteinhaltung in Kenntnis und bitten Sie darum, dass die Aufgabe nicht fortgesetzt wird, bis alle Anforderungen befolgt werden.
- Überprüfen Sie die Nichteinhaltung zusammen mit Ihrem Vorgesetzten für weitere Anweisungen und Weiterverfolgung.

Denken Sie daran: Eine starke Kultur der Sicherheit verlangt von uns, dass wir aktiv auf die Sicherheit anderer achten.



KRAFTFAHRZEUG – VERKEHRSSICHERHEIT

Legen Sie Ihren Sicherheitsgurt an, fahren Sie mit angepasster Geschwindigkeit, vermeiden Sie Ablenkungen und fahren Sie niemals, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt ist.



ARBEITEN IN DER HÖHE

Befolgen Sie alle Sicherheitsmaßnahmen für Aktivitäten mit dem Risiko eines Sturzes aus über 1,2 m Höhe.



MOBIL BETRIEBENE ARBEITSGERÄTE

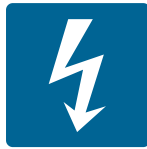
(ausgenommen Kräne und Züge)

Bedienen Sie mobile Arbeitsgeräte nur dann, wenn Sie hierzu ausgebildet und berechtigt sind.



WARTUNGSSICHERUNG LOCK OUT/TAG OUT/TRY OUT (LOTOTO)

Stellen Sie sicher, dass bevor Sie trennende Schutzeinrichtungen an Zellenradschleusen demontieren, alle Anlagen oder Prozesse stromlos geschaltet sind und keine Gefahr von anderen vor- oder nachgelagerten Energiequellen ausgeht.



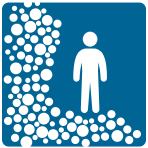
ARBEIT AN ELEKTRISCHEN ANLAGEN

Gehen Sie immer davon aus, dass Anlagen unter Strom stehen. Setzen Sie sich niemals ungeschützt elektrischer Energie aus.



BETRETEN ENGER RÄUMLICHKEITEN

Zum Betreten eines beengten Raums ist immer eine gültige Genehmigung erforderlich.



HANDHABUNG UND LAGERUNG VON SCHÜTTGUT

Seien Sie sich immer der Gefahr der Verschüttung bewusst und halten Sie die Sicherheits- und Genehmigungsvorschriften ein.



SICHERHEIT FÜR SCHIENENFAHRZEUGE

Bewegen Sie Schienenfahrzeuge nur dann, wenn Sie hierzu ausgebildet und berechtigt sind. Achten Sie immer auf fahrende Schienenfahrzeuge und halten Sie einen sicheren Abstand.



AUSHUB- UND GRABARBEITEN

Holen Sie immer eine Genehmigung ein, bevor Sie mit Aushubarbeiten beginnen oder eine Baugrube betreten.



SCHUTZ BEIM ANSCHLAGEN UND ANHEBEN VON LASTEN

Klettern Sie niemals auf schwebende Lasten und halten Sie sich niemals darunter auf.



GEFAHRSTOFFE

Seien Sie sich immer der möglichen Gefahren der von Ihnen verwendeten Chemikalien oder Materialien bewusst und befolgen Sie alle Sicherheitsmaßnahmen.



HEISSARBEITEN

Heißarbeiten dürfen außerhalb der ausgewiesenen Schweiß- oder Heißarbeitsbereiche nur mit einer gültigen Genehmigung erfolgen.

Erinnerung: Diese LIFEsavers sind kein Ersatz für geltende Rechtsvorschriften oder die vor Ort oder für einen Geschäftsbereich geltenden Regeln.



Legen Sie Ihren Sicherheitsgurt an, fahren Sie mit angepasster Geschwindigkeit, vermeiden Sie Ablenkungen und fahren Sie niemals, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt ist.

Zentrale Gefahren:

- Rücksichtslose Fahrweise
- Ablenkungen oder beeinträchtigte Fahrtüchtigkeit
- Schlechte Straßenbedingungen
- Schlechte Sichtverhältnisse
- Andere Fahrer
- Fußgänger und Tiere
- Stabilität und Zuverlässigkeit des Fahrzeugs

Zentrale Anforderungen:

FÜR FAHRER

- Es ist erforderlich, dass Sie eine gültige Fahrerlaubnis für den gefahrenen Fahrzeugtyp besitzen.
- Legen Sie stets Ihren Sicherheitsgurt an und stellen Sie sicher, dass alle Mitfahrer ebenfalls ihre Sicherheitsgurte anlegen.
- Tragen Sie stets einen Helm, wenn Sie ein Motorrad oder ein Quad fahren.
- Fahren Sie niemals unter dem Einfluss von Drogen oder Alkohol.
- Vermeiden Sie Ablenkungen beim Fahren.
- Verwenden Sie während der Fahrt keine Mobiltelefone/tragbaren Geräte, auch mit Freisprecheinrichtung.
- Halten Sie an, wenn Sie müde sind. Parken Sie an einem sicheren Ort und ruhen Sie sich aus.
- Fahren Sie defensiv, indem Sie die vorgeschriebenen Geschwindigkeiten und Abstände einhalten. Passen Sie Ihre Fahrweise an das Verkehrsaufkommen, den Fahrbahnzustand und das Wetter an.
- Verwenden Sie eine Streckenplanung bei Fahrten in Ihnen unbekannte Gegenden.
- Überprüfen und warten Sie Ihr Fahrzeug.
- Überladen Sie Ihr Fahrzeug nicht.
- Programmieren Sie Ihr Navigationsgerät vor Beginn der Fahrt.

FÜR FUSSGÄNGER

- Achten Sie immer auf den Verkehr.
- Verwenden Sie gekennzeichnete Gehwege.
- Halten Sie Ihren Blick auf den Weg gerichtet. Vermeiden Sie es, beim Gehen SMS zu schreiben oder E-Mails zu lesen.



Befolgen Sie alle Sicherheitsmaßnahmen für Aktivitäten mit dem Risiko eines Sturzes aus über 1,2 m Höhe.

Zentrale Gefahren:

- Herunterfallen von Dächern, Dachluken, Plattformen, Gerüsten, LKWs, Eisenbahnwaggons, Leitern usw.
- Stürzen durch Bodenöffnungen, instabile Dächer, Dachfenster usw.
- Herausfallen aus mobilen Plattformen, Scherenhebebühnen, Arbeitskörben usw.

Zentrale Anforderungen:

- Beseitigen Sie, soweit möglich, die Notwendigkeit, in der Höhe zu arbeiten.
- Nur qualifizierte Personen dürfen in der Höhe arbeiten.
- Halten Sie die Bestimmungen der Arbeitsgenehmigungen/PJHA für alle Arbeiten in der Höhe mit dem Risiko eines Sturzes aus 1,2 m Höhe oder mehr ein. Dies gilt auch für Boden- und Wandöffnungen.
- Verwenden Sie ausschließlich zertifizierte Fallschutzsysteme und PSA.
- Verwenden Sie einen Ganzkörpergurt mit 100 % Verankerung an genehmigten Anschlagpunkten.
- Überprüfen Sie Ihren persönlichen Fallschutz vor jeder Verwendung.
- Betreten Sie ausschließlich Gerüste, die von qualifiziertem Personal inspiziert und freigegeben wurden.
- Beurteilen Sie, ob Leitern ein angemessenes Werkzeug für die Arbeitsaktivität darstellen.
- Stellen Sie Leitern auf festem Untergrund und im richtigen Winkel auf und befestigen Sie sie. Vermeiden Sie Nähe zu Stromleitungen.
- Sichern Sie beim Arbeiten in der Höhe Werkzeug und Ausrüstung, damit diese nicht herunterfallen.
- Verdecken oder versperren Sie Boden- und Wandöffnungen. Absperrband ist kein Ersatz für Sperren.
- Betreten Sie niemals Gebäude- oder Tankdächer, ohne vorher deren Integrität zu überprüfen.
- Befolgen Sie bei der Verwendung von mobilen Arbeitsplattformen die Vorgaben des Herstellers.
- Haben Sie einen Plan zur Rettung von gestürzten bzw. vom Fallschutz aufgefangenen Personen.



Bedienen Sie mobile Arbeitsgeräte nur dann, wenn Sie hierzu ausgebildet und berechtigt sind.

Zentrale Gefahren:

- Verletzung anderer Personen durch Überfahren, Anfahren oder Einquetschen zwischen mobilen Arbeitsgeräten
- Stabilitätsverlust und Umfallen
- Schäden an Gestellen und Stützen, wenn sie von mobilen Arbeitsgeräten angefahren werden
- Verlust von Kontrolle und Last in Bewegung

Zentrale Anforderungen:

FÜR FAHRER

- Bedienen Sie mobil betriebene Arbeitsgeräte nur dann, wenn Sie hierzu ausgebildet und berechtigt sind.
- Mobile Arbeitsgeräte werden nur im Rahmen ihrer bestimmungsgemäßen Verwendung verwendet.
- Vergewissern Sie sich, dass an allen mobilen Arbeitsgeräten eine Inspektion vor ihrer Verwendung durchgeführt wird.
- Überschreiten Sie niemals die sicheren Betriebsgeschwindigkeiten.
- Sehen Sie stets in die Richtung, in die Sie fahren.
- Bleiben Sie auf freigegebenen/gekennzeichneten Wegen/Fahrwegen.
- Achten Sie auf Fußgänger innerhalb und außerhalb gekennzeichneter Fußwege.
- Verwenden Sie stets den Sicherheitsgurt oder ähnliche Schutzvorkehrungen.
- Behalten Sie alle Körperteile während des Betriebs innerhalb des Fahrzeugs.
- Bedienen Sie Bedienelemente nur von der vorgesehenen Position aus.
- Behalten Sie alle Körperteile in der Fahrerkabine und halten Sie sie von Quetschstellen fern.
- Halten Sie sich niemals unter schwebenden Lasten oder Eimern auf.
- Verwenden Sie Unterlegkeile, Verriegelungen oder sonstige Mittel zum Verhindern von Bewegungen des Arbeitsgeräts, wenn Sie einsteigen, während es beladen oder entladen wird.
- Verwenden Sie während des Fahrens keine Mobiltelefone oder sonstigen Kommunikationsgeräte.

FÜR FUSSGÄNGER

- Tragen Sie eine Warnweste, wo es vorgeschrieben ist.
- Verwenden Sie gekennzeichnete Gehwege und achten Sie immer auf fahrende LKWs, insbesondere in Fluren und Lagern.
- Gewähren Sie fahrenden Fahrzeugen die Vorfahrt.
- Gehen Sie niemals unter schwebenden Lasten oder Eimern.



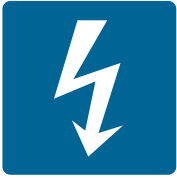
Stellen Sie sicher, dass bevor Sie trennende Schutzeinrichtungen an Zellenradschleusen demontieren, alle Anlagen oder Prozesse stromlos geschaltet sind und keine Gefahr von anderen vor- oder nachgelagerten Energiequellen ausgeht.

Zentrale Gefahren:

- Verfangen oder Verheddern in Geräten oder beweglichen Teilen
- Unerwartetes Anlaufen von Anlagen und/oder Freisetzung gespeicherter Energie
- Kontakt mit Gefahrstoffen

Zentrale Anforderungen:

- Nur qualifizierte Personen dürfen das Lockout-Verfahren durchführen.
- Lesen Sie das Lockout-Verfahren durch, bevor Sie das Lockout durchführen.
- Führen Sie keine Arbeiten durch, ohne zu überprüfen (Startversuch unternehmen), ob alle Energiequellen identifiziert und gesichert und in einen energielosen Zustand versetzt wurden (z. B. Elektrik, Mechanik, Schwerkraft, Hydraulik, Pneumatik, Chemie, Wärme, gespeicherte Energie, Strahlung).
- Bringen Sie Lockout-Tagout-Vorrichtungen an allen Energiequellen an.
- Alle Personen, die Arbeiten an Anlagen durchführen, müssen ihre persönlichen Lockout-Vorrichtungen anbringen, um zu gewährleisten, dass die Anlagen während der Arbeiten keine Energie führen.
- Schlösser werden immer zusammen mit einer Kennzeichnung verwendet, die den Eigentümer identifiziert.
- Gruppen-Lockout-Verfahren (z. B. Schlossbox) können verwendet werden, wenn mehrere Personen an der gleichen Anlage arbeiten, oder zum Isolieren mehrerer Energiequellen.
- Die Lockout-Ausrüstung muss robust und gut gewartet sein und zur Isolierung der Energiequelle ausreichen.



Gehen Sie immer davon aus, dass Anlagen unter Strom stehen. Setzen Sie sich niemals ungeschützt elektrischer Energie aus.

Zentrale Gefahren:

- Stromschlag
(durch direkten oder indirekten Kontakt)
- Lichtbogenüberschlag/plötzlich auftretende Lichtbögen
(schwere Verbrennungen und andere traumatische Verletzungen durch Lichtbogenüberschlag und plötzlich auftretende Lichtbögen)

Zentrale Anforderungen:

- Vergewissern Sie sich, dass die beteiligten Personen für die durchzuführenden Arbeiten an elektrischen Anlagen qualifiziert sind.
- Gehen Sie davon aus, dass Anlagen unter Strom stehen. Testen Sie elektrische Komponenten stets, bevor Sie sie berühren.
- Seien Sie sich der elektrischen Gefahren der Anlagen bewusst, an denen Sie arbeiten.
- Installieren bzw. reparieren Sie Anlagen ausschließlich in Übereinstimmung mit Ihren lokalen Vorschriften und gesetzlichen Bestimmungen.
- Nehmen Sie niemals Veränderungen an freigegebenen oder eingetragenen Anlagen vor.
- Führen Sie vor Beginn von Arbeiten an elektrischen Anlagen ein Abschaltungs- und Lockout-Verfahren durch, sofern möglich.
- Sichere Arbeitsmethoden für Elektroarbeiten, einschließlich Genehmigungsverfahren für Elektroarbeiten, soweit zutreffend, sind bei allen Diagnose- und Reparaturarbeiten zu befolgen. Reparaturarbeiten an elektrischen Anlagen unter Strom sollten vermieden werden.
- Tragen Sie ausreichend ausgelegte Lichtbogen- und Stromschutz-PSA, abhängig von den auszuführenden Arbeiten und Aktivitäten und der Gefahr von Lichtbögen oder Stromschlägen.
- Verboten Sie unqualifiziertem Personal den Zutritt zu Elektroräumen.
- Verwenden Sie Steckdosen mit FI-Schutzschalter (GFCI) oder Fehlerstrom-Schutzschalter (RCD) für tragbare Werkzeuge und Geräte.
- Untersuchen Sie Geräte, Stromkabel und Steckdosen vor jeder Verwendung auf Schäden.



Zum Betreten eines beengten Raums ist immer eine gültige Genehmigung erforderlich.

Zentrale Gefahren:

- Atmosphärische Bedingungen (hoher/niedriger Sauerstoffgehalt, giftige und explosive Gase, Strahlung, Temperatur/Luftdruck)
- Kontakt mit gefährlichen Chemikalien, Materialverschüttung, bewegliche Teile, Stromschlag usw.
- Eingeschränkte Mobilität und Rettungsmöglichkeiten (Verstrickung, Sichtbarkeit, kleiner Raum mit schlechter Zugänglichkeit)
- Während der Arbeit entstehende Gefahren (z. B. Schweißen, Reinigen usw.)

Zentrale Anforderungen:

- Beseitigen Sie die Notwendigkeit, enge Räumlichkeiten zu betreten, soweit möglich.
- Der Zugang zu engen Räumlichkeiten MUSS mit einer Genehmigung erlaubt werden.
- Nur befugte Personen sind berechtigt, den Zugang zu genehmigen.
- Nur qualifizierte Arbeiter dürfen am Betreten enger Räumlichkeiten beteiligt sein.
- Vor dem Betreten werden eine Risikobewertung durchgeführt und Gefahrenabwehrmaßnahmen bestimmt.
- Alle Gefahrenabwehrmaßnahmen, wie die Isolierung von Motoren, Rohren, Förderbändern usw., sind vor dem Betreten abzuschließen.
- Eine Atmosphärenprüfung mit einem kalibrierten Messgerät wird vor der Genehmigung des Betretens durchgeführt und die Atmosphäre wird während der gesamten Durchführungsdauer der Aufgabe überwacht.
- Eine ausreichende Belüftung wird vor dem Betreten überprüft und während des gesamten Aufenthalts beibehalten.
- Ein Sicherheitsbeauftragter ist während des gesamten Aufenthalts anwesend, der die Kommunikation mit den betretenden Personen aufrechterhält und bei Bedarf eine Evakuierung einleitet.
- Notfall- und Rettungsverfahren müssen vor dem Betreten geplant und überprüft werden, um eine rechtzeitige Rettung aus dem beengten Raum zu gewährleisten.



Seien Sie sich immer der Gefahr der Verschüttung bewusst und halten Sie die Sicherheits- und Genehmigungsvorschriften ein.

Zentrale Gefahren:

VERSCHÜTTUNG AUFGRUND VON:

- Einstürzenden Produktstapeln
- Befüllungs- und Entleerungseinrichtungen
- Gehen auf dem Produkt während einer unterirdischen Produktentleerung
- Fluss von Produkten an Entladepunkten

Zentrale Anforderungen:

- Der Zugang zu Bereichen mit Schüttgut wird streng kontrolliert.
- Alle Bereiche mit Schüttgut und Gefahren werden durch Schilder gekennzeichnet.
- Der Zugang zu Bereichen mit Schüttgut ist nur qualifizierten Personen gestattet.
- Alle Genehmigungsverfahren für den Zugang zu Schüttgutlagerbereichen oder beengten Räumen mit Schüttgut sind zu befolgen.
- Für Arbeiten, die in Schüttgutlagern durchgeführt werden müssen, sind sichere Bereiche definiert.
- Gehen Sie niemals in die Nähe von Produktstapeln mit überstehenden oder unnatürlichen Schüttwinkeln. Halten Sie einen Abstand von mindestens dem 1,5-Fachen der Höhe des Produktstapels ein.
- Fahrzeuge und mobile Arbeitsgeräte, die in Schüttgutlagern eingesetzt werden, müssen so ausgelegt sein, dass Bediener vor Verschüttungen geschützt sind.
- Während LKWs in Schüttgutlagern beladen werden, müssen Fahrer in der Fahrerkabine bleiben.
- Gehen Sie niemals über Schüttgut, damit es zu fließen beginnt.
- Stehen Sie niemals auf fließendem Schüttgut.
- Jedes Betreten von Laderäumen von Schiffen/Frachtkähnen geschieht in Übereinstimmung mit den standortspezifischen Verfahren für Schiffsladeräume.
- Notfallrettungsverfahren für Schüttguthandhabungs- und -lagerungsverfahren müssen im Notfallmaßnahmenplan (Emergency Action Plan, EAP) enthalten sein.



Bewegen Sie Schienenfahrzeuge nur dann, wenn Sie hierzu ausgebildet und berechtigt sind. Achten Sie immer auf fahrende Schienenfahrzeuge und halten Sie einen sicheren Abstand.

Zentrale Gefahren:

- Direkter Kontakt mit Personen oder Fahrzeugen, wenn Schienenfahrzeuge in einer Anlage bewegt werden
- Kollisionen und Entgleisungen von Schienenfahrzeugen wegen fehlerhafter Weichenstellung oder unkontrollierter Fahrzeugbewegungen

Zentrale Anforderungen:

- Bewegen Sie Schienenfahrzeuge nur dann, wenn Sie hierzu ausgebildet und berechtigt sind.
- Befolgen Sie stets die Regeln und Verfahren für das Betreten und Bewegen von Schienenfahrzeugen.
- Gewährleisten Sie stets die Sichtbarkeit des Triebfahrzeugs beim Bewegen von Schienenfahrzeugen in der Anlage.
- Wenn Sie als Beobachter zugeteilt werden, halten Sie sich stets in einem sicheren Bereich auf.
- An der Bewegung von Schienenfahrzeugen beteiligte Personen müssen Warnbekleidung tragen.
- Vereinbaren Sie Kommunikationsverfahren mit Schienenverkehrsdienstleistern, um sichere Verfahren beim Bewegen von Schienenfahrzeugen in die Anlage zu ermöglichen.
- Beim Beladen, Entladen oder Reinigen von Schienenfahrzeugen sowie bei Gleisreparaturarbeiten ist der entsprechende Bereich von anderen Schienenfahrzeugbewegungen zu isolieren.
- Vergewissern Sie sich, dass an allen Arbeitsgeräten für die Bewegung von Schienenfahrzeugen eine Inspektion vor ihrer Verwendung durchgeführt wird.
- Zwischen dem jeweiligen Gleis und Anlagen, Gegenständen und angrenzenden Gleisen ist für ausreichend Abstand zu sorgen.
- Melden Sie jegliche Bedenken in Bezug auf Schienen, Weichen oder Geräte für die Bewegung von Schienenfahrzeugen Ihrem Vorgesetzten.

FÜR FUSSGÄNGER:

- Tragen Sie eine Warnweste, wo es vorgeschrieben ist.
- Verwenden Sie stets gekennzeichnete Gehwege und achten Sie auf Schienenverkehr oder Lichter und Alarmer, die Bewegungen von Schienenfahrzeugen signalisieren.
- Halten Sie beim Überqueren von Schienen vor stehenden Schienenfahrzeugen stets einen Sicherheitsabstand.



Holen Sie immer eine Genehmigung ein, bevor Sie mit Aushubarbeiten beginnen oder eine Baugrube betreten.

Zentrale Gefahren:

- Kontakt mit Stromleitungen, Chemikalienleitungen usw. bei Aushubarbeiten
- Verschüttung – Einsturz des Grabens, während darin gearbeitet wird

Zentrale Anforderungen:

BEI AUSHUBARBEITEN:

- Vor Beginn der Aushubarbeiten (ab 50 cm Tiefe) ist eine Genehmigung erforderlich.
- Eine Untersuchung des Arbeitsortes auf Stromkabel, Chemikalien- und Gasleitungen, Abwasserleitungen, Kommunikationskabel, Tanks usw. muss durchgeführt werden.
- Ausreichende Abstützungs-, Abschirmungs- oder Gefälleanforderungen sind durch eine technisch qualifizierte Person zu definieren und zu beaufsichtigen.

WÄHREND DER AUSHUBARBEITEN:

- Der Zugang zu Gruben (ab 1,2 m Tiefe) muss durch eine befugte Person genehmigt werden.
- Nur qualifizierte Personen dürfen sich in der Nähe der Grube aufhalten oder diese betreten.
- Verwenden Sie Arbeitsgenehmigungen (z. B. für Aushubarbeiten, enge Räumlichkeiten) laut Definition des Unternehmens.
- Bewerten Sie das Risiko von gefährlichen Atmosphären (z. B. H₂S) und richten Sie Kontrollmechanismen ein.
- Die Stabilität von Gruben und Abstützungen ist täglich zu bewerten, bevor der Zugang genehmigt wird. Besondere Aufmerksamkeit ist bei wechselnden Witterungsbedingungen erforderlich, bspw. Regen, Frost, Tauwetter usw.
- Sichere Möglichkeiten zum Betreten und Verlassen der Grube sind zu gewährleisten.
- Verwenden Sie Barrieren oder sonstige Mittel für die Kontrolle des Zutritts zur Grube.
- Maschinen und ausgehobenes Material sind 1 m vom Grubenrand aufzubewahren.
- Regulieren Sie den Verkehr um die Grube, isolieren Sie den Aushubbereich (mit physischen Barrieren, soweit möglich).



Klettern Sie niemals auf schwebende Lasten und halten Sie sich niemals darunter auf.

Zentrale Gefahren:

- Herabfallende Lasten aufgrund eines unsachgemäßen Anschlags oder von berstenden Ketten/Anschlagmitteln, Hubbolzen usw.
- Umstürzende Kräne aufgrund von Wind, Geländeinstabilität, Überlast
- Schwingende Lasten aufgrund von Wind, unkontrollierten Bewegungen usw.

Zentrale Anforderungen:

- Halten Sie sich niemals unter oder im Bewegungsradius einer schwebenden Last auf.
- Klettern Sie niemals auf schwebende Lasten.
- Hubbereiche und Bereiche, in denen Überkopfarbeiten durchgeführt werden, sind deutlich zu kennzeichnen und zu sichern, um unbefugtes Betreten zu verhindern.
- Kranführer, Anschläger und Signalgeber müssen qualifiziert bzw. lizenziert sein.
- Beachten Sie alle Anforderungen für Hebevorgänge, einschließlich der zulässigen Hublasten.
- Stellen Sie sicher, dass eine technisch qualifizierte Person eine Risikobeurteilung für die Arbeiten durchführt und einen Plan für Anschlags- und Hubarbeiten erstellt.
- Vergewissern Sie sich, dass das Gewicht der Last bekannt ist und dass die Last sich innerhalb des sicheren Arbeitsbereichs für die verwendete Ausrüstung befindet.
- Alle Hebezeuge und Sicherheitsvorrichtungen, einschließlich Anschlagmittel und Schäkkel, wurden vor der Verwendung inspiziert und sind in einem guten Betriebszustand.
- Verwenden sie niemals selbst hergestellte, nicht zugelassene oder beschädigte Hebevorrichtungen oder Hebezeuge.
- Stellen Sie sicher, dass die Standorte von Kränen ausreichend Platz und gute Bodenbedingungen bieten und der Ausleger ordnungsgemäß eingesetzt werden kann.
- Bei Arbeiten in der Nähe von Stromleitungen ist der erforderliche Sicherheitsabstand einzuhalten.



Seien Sie sich immer der möglichen Gefahren der von Ihnen verwendeten Chemikalien oder Materialien bewusst und befolgen Sie alle Sicherheitsmaßnahmen.

Zentrale Gefahren:

- Aussetzung gegenüber gefährlichem Material während der Verarbeitung. Dazu zählen u. a.: entzündbare, explosive und korrosive Stoffe, Druck- und Temperaturextreme, Giftstoffe, radioaktive Materialien, biologische Gefährdungen, Karzinogene usw.

Zentrale Anforderungen:

- Nur qualifizierten Personen ist es gestattet, mit gefährlichen Materialien zu arbeiten.
- Verstehen Sie die Gefahren aller Chemikalien und Materialien, mit denen Sie arbeiten.
- Lesen Sie stets Sicherheitsdatenblätter (SDB), Etiketten und sonstige Produktsicherheitsinformationen durch, bevor Sie Arbeiten durchführen.
- Befolgen Sie alle Verfahren für Betrieb, Materialtransport und Arbeitssicherheit.
- Tragen Sie angemessene PSA für die auszuführenden Arbeiten und die Gefahrstoffe, mit denen Sie arbeiten.
- Befolgen Sie bei Leitungsbrüchen, der Entladung von Chemikalien oder sonstigen sicherheitskritischen Vorgängen alle Genehmigungs- und Isolierungsanforderungen.
- Identifizieren Sie stets potenzielle Unverträglichkeiten, bevor Sie Chemikalien mischen oder nebeneinander lagern.
- Stellen Sie sicher, dass alle primären und sekundären Chemikalienbehälter ordnungsgemäß beschriftet sind.
- Verarbeiten Sie Chemikalien nur in gekennzeichneten Bereichen mit ausreichender Eindämmung.
- Befolgen Sie bei Bedarf die freigegebenen Verfahren zur Reaktion auf Lecks.
- Melden Sie sämtliche Lecks oder Fälle von versagender Eindämmung unverzüglich Ihrem Vorgesetzten.



Heißarbeiten dürfen außerhalb der ausgewiesenen Schweiß- oder Heiarbeitsbereiche nur mit einer gültigen Genehmigung erfolgen.

Zentrale Gefahren:

- Feuer und Explosionen aufgrund von Heißarbeiten
- Gesundheitsrisiken aufgrund von Dämpfen und sonstigen Stoffen, die durch Heißarbeiten erzeugt werden
- Augenverletzungen aufgrund von ultravioletter Strahlung oder Partikeln, die durch Heißarbeiten erzeugt werden

Zentrale Anforderungen:

- Alle Heißarbeiten (z. B. Schweißen, Schneiden, Schleifen, Bohren usw.), die nicht in ausgewiesenen Schweiß- oder Heiarbeitsbereichen ausgeführt werden, MÜSSEN mit einer Genehmigung bewilligt werden.
- Nur befugte Personen sind berechtigt, Heißarbeiten zu genehmigen.
- Schweißer müssen qualifiziert sein, um die Gefahren von Schweißarbeiten und der Arbeitsumgebung zu verstehen.
- Stellen Sie sicher, dass eine Risikobeurteilung durchgeführt wird und alle Kontrollmaßnahmen vorhanden sind.
- Stellen Sie sicher, dass der Arbeitsbereich frei von brennbaren Materialien sowie entflammaren Flüssigkeiten oder Gasen ist.
- Stellen Sie sicher, dass alle unbeweglichen brennbaren Materialien vollständig durch geeignete, nicht brennbare Materialien abgedeckt sind.
- Wenn automatische Feuer-/Rauchmelder isoliert werden müssen, darf dies nur unmittelbar vor Beginn der Arbeit geschehen. Die Melder müssen nach Abschluss der Arbeit wieder aktiviert werden.
- Schweißgeräte müssen für die Arbeitsumgebung geeignet sein und vor der Verwendung inspiziert werden. Schweigasbehlter müssen gesichert sein.
- Führen Sie die Brandberwachung gemäß den Genehmigungsanforderungen durch.

NACH ABSCHLUSS DER HEISSARBEITEN:

- Führen Sie die Brandberwachung gemäß den Genehmigungsanforderungen fort, um die Abwesenheit von schwelenden Hitzequellen zu gewährleisten.
- Nach Abschluss der Heißarbeiten ist die Funktion von Feuer-/Rauchmeldern unverzüglich wiederherzustellen.
- Vergewissern Sie sich, dass angrenzende Arbeitsbereiche, die ggf. von übertragener Hitze betroffen waren, sicher sind.

